

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Einleitung	19
Teil B: Grundlagen	25
Kapitel 1: Grundbegriffe, Nutzungsrechtsdogmatik und verwendete Terminologie	25
I. Grundbegriffe: Verwertungsrechte, Nutzungsrechte, Lizenzen	25
II. Einräumung von Nutzungsrechten an Urheberrechten	27
1. Absolutheit bzw. Dinglichkeit von Nutzungsrechten	27
2. Anwendbares Recht	29
3. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte	32
4. Beschränkte Einräumung	34
5. Einräumung bzw. Weiterübertragung von Sublizenzen	35
III. Einräumung und Übertragung von Nutzungsrechten an Leistungsschutzrechten	36
IV. Begriff des Heimfalls	37
V. Terminologie der Verwertungsstufen	37
Kapitel 2: Historische Entwicklung der Rückrufsrechte	38
I. Entwicklung bis 1965	38
1. Regelungshintergrund des Rückrufs wegen Nichtausübung	41
2. Regelungshintergrund des Rückrufs wegen gewandelter Überzeugung	42
II. Das Gesetz zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern	43
Kapitel 3: Die Tatbestände der Rückrufsrechte	45
I. § 41 Abs. 1 – Rückruf wegen Nichtausübung	45
1. Schutz- und Anwendungsbereich	45
2. Rückrufsberechtigter und Rückrufsgegner	47
3. Gegenstand des Rückrufs	48
4. Nicht- bzw. unzureichende Ausübung	50
5. Nichtausübungszeitraum, Fristsetzung	52
6. Ausschluss, Verzicht	53
II. § 42 UrhG – Rückruf wegen gewandelter Überzeugung	53
1. Schutz- und Anwendungsbereich	53
2. Rückrufsberechtigter und Rückrufsgegner	55

3. Gegenstand des Rückrufs	56
4. Überzeugungswandel und Unzumutbarkeit	58
5. Ausschluss, Verzicht	59
III. § 34 Abs. 3 S. 2, 3 UrhG – Rückruf wegen Unternehmensveräußerung oder wesentlicher Veränderung der Beteiligung	60
1. Schutz- und Anwendungsbereich	60
2. § 34 Abs. 3 S. 2 UrhG: Gesamt- oder Teilveräußerung des Unternehmens	62
3. § 34 Abs. 3 S. 3 UrhG Änderung der Beteiligungsverhältnisse	62
4. Unzumutbarkeit der Ausübung durch den Erwerber	63
5. Ausübungsfrist	64
6. Ausschluss, Verzicht	65
IV. Anwendbarkeit der Rückrufsrechte bei verwandten Schutzrechten	66
Kapitel 4: Anwendbarkeit anderer Vertragsbeendigungsgründe in Rückrufskonstellationen	67
I. Befristung und Bedingung	69
II. Anfechtung	70
III. Kündigung	72
1. Ordentliche Kündigung	72
2. Außerordentliche Kündigung	73
a) Besonders geregelte außerordentliche Kündigungsgründe	73
b) Die außerordentliche Kündigung gemäß § 314 BGB	73
IV. Rücktritt	78
1. Besonders geregelte Rücktrittsgründe	78
2. Der Rücktritt gemäß § 346 BGB	79
V. Störung der Geschäftsgrundlage	81
Teil C: Rechtsfolgen der Ausübung auflösender Rechte auf Nutzungsrechte	85
Kapitel 1: Rechtsfolgen im Zwei-Personen-Verhältnis auf erster Stufe bzw. zwischen zwei Verwertern	85
I. Beendigung durch Rückruf	86
1. Auswirkung auf das Verfügungsgeschäft	86
a) Rückrufsrechte nach §§ 41, 42 UrhG	86
b) Rückrufsrecht nach § 34 Abs. 3 S. 2, 3 UrhG	88
c) Zwischenergebnis	90

2. Auswirkung auf das Verpflichtungsgeschäft	90
3. Entscheidungen in der Rechtsprechung	92
4. Zwischenergebnis	93
II. Beendigung im Verlagsrecht	93
1. Geltung des Trennungsprinzips und eingeschränkte Geltung des Abstraktionsprinzips im Verlagsrecht	93
2. Auswirkung auf das Verlagsrecht	95
3. Zwischenergebnis	95
III. Beendigung auf sonstige Weise	95
1. Geltung des Trennungsprinzips im Urheberrecht	96
2. Geltung des Abstraktionsprinzips im Urheberrecht	97
a) Geltung auf erster Stufe	99
1) Entscheidungen in der Rechtsprechung	100
(a) Die Privatsekretärin	100
(b) GELU und Kunsthändler	101
(c) Allwetterbad	102
(d) Musikverleger IV	102
(e) Reifen-Progressiv	103
(f) Take Five	104
(g) M2Trade	105
(h) Weitere landes- und oberlandesgerichtliche Entscheidungen	106
(i) Zwischenergebnis	109
2) Methodengeleiteter Ansatz	110
(a) Gesetzesanalogie	110
(b) Rechtsanalogie	112
(c) Im Gesetz angelegte Prinzipien zur Lückenschließung	114
(1) Urheberrechte	114
i. Grundsatz der Unübertragbarkeit des Urheberrechts	115
ii. Grundsatz der Zweckübertragung	116
iii. Konsequenz der Grundsätze der Unübertragbarkeit und der Zweckübertragung für den Bestand von Nutzungsrechten	117
iv. Sonderstellung: Beendigung durch Rücktritt	123
(2) Leistungsschutzrechte	125
i. Leistungsschutzrechte gemäß §§ 70 und 72 UrhG	125

ii. Leistungsschutzrechte gemäß §§ 71, 81, 85, 87, 87a, 94, 95 UrhG	126
iii. Leistungsschutzrechte gemäß §§ 73 ff. UrhG	127
iv. Zwischenergebnis	131
(3) Zwischenergebnis	131
b) Geltung in nachgelagerten Vertragsverhältnissen	132
1) Entscheidungen in der Rechtsprechung	132
(a) Die Privatsekretärin und die Aufgabe durch M2Trade	132
(b) Allwetterbad	135
(c) Negativmaterial	136
(d) Zwischenergebnis	136
2) Methodengeleiteter Ansatz	137
(a) Translative Übertragung gemäß § 34 UrhG	137
(b) Konstitutive Einräumung gemäß § 35 UrhG	138
(c) Zwischenergebnis	139
IV. Ergebnis Kapitel 1: Rechtsfolgen der Ausübung auflösender Rechte auf eingeräumte Nutzungsrechte im Zwei-Personen-Verhältnis auf erster Stufe und zwischen zwei Verwertern	140
V. Exkurs: Ordentliche Beendigung des Nutzungsrechtsverhältnisses und Ablauf der Schutzfrist	142
VI. Exkurs: Schicksal schuldrechtlicher Gestattungen	143
Kapitel 2: Rechtsfolgen im Drei- bzw. Mehr-Personen-Verhältnis	144
I. Konstitutive Einräumung	145
1. Beendigung auf erster Stufe und Auswirkungen auf eingeräumte Subrechte an Urheberrechten	145
a) Entscheidungen in der Rechtsprechung	146
1) Die Privatsekretärin	146
2) Alexis Sorbas	147
3) Preisabstandsklausel	148
4) Lizenzanalogie	148
5) Felixas Bajoras und Verlagsrecht am Werk eines estnischen Komponisten	149
6) Kinderfernseh-Sendereihe	149
7) Reifen-Progressiv	150
8) Take Five	152
9) M2Trade	154
10) Zwischenergebnis	156
b) Besonderheit Rückruf	156
c) Methodengeleiteter Ansatz	158

1) Gesetzes- und Rechtsanalogie	159
(a) § 33 S. 2 UrhG	159
(b) § 9 VerlG	160
(c) § 566 BGB n.F. (§ 571 BGB a.F.)	162
(d) Zwischenergebnis	163
2) Im Gesetz angelegte Prinzipien zur Lückenschließung	164
(a) Ausschließlich eingeräumte Nutzungsrechte als Sublizenzen	164
(1) Gesetzlich angelegte Prinzipien	165
i. Dauerleistungscharakter von Nutzungsrechtsverträgen	166
ii. Eingeschränkte Geltung des Abstraktionsprinzips	168
iii. Zustimmung des Urhebers zur Weitereinräumung	168
iv. Grundsatz des Sukzessionsschutzes	172
v. Grundsatz der Zweckbindung und Grundsatz, dass niemand mehr Rechte vergeben kann, als er selbst mangels gutgläubigem Erwerb von Nutzungsrechten besitzt	174
vi. Exkurs: Vergleich zur ordentlichen Beendigung	181
vii. Exkurs: Vergleich zum Patentrecht	182
viii. Exkurs: Vergleich zu sachenrechtlichen Erwägungen	183
ix. Exkurs: Vergleich zu pachtrechtlichen Vorschriften	185
x. Exkurs: Vergleich zum Stellvertretungsrecht	186
(2) Interessensanalyse und -abwägung	187
i. Aspekte der Interessenabwägung aus Sicht des Urhebers	188
ii. Aspekte der Interessenabwägung aus Sicht des Hauptlizenznehmers	198
iii. Aspekte der Interessenabwägung aus Sicht des Sublizenznehmers	198
iv. Zwischenergebnis	203
(3) Gesetzliche Wertungen der Beendigungsgründe	205
i. Rückruf wegen Nichtausübung	206

ii.	Rückruf wegen gewandelter Überzeugung	208
iii.	Rückruf wegen Unternehmensveräußerung bzw. -veränderung	209
iv.	Anfechtung	210
v.	Kündigung	212
vi.	Rücktritt	215
vii.	Störung der Geschäftsgrundlage	220
viii.	Zwischenergebnis	221
(b)	Einfach eingeräumte Nutzungsrechte als Sublizenzen	222
(1)	Gesetzlich angelegte Prinzipien	223
(2)	Interessensanalyse und -abwägung unter Berücksichtigung gesetzlicher Wertungen der Beendigungsgründe	224
(3)	Zwischenergebnis	227
2.	Beendigung auf nachgelagerten Stufen und Auswirkungen auf eingeräumte Sub-Subrechte an Urheberrechten	228
a)	Methodengeleiteter Ansatz	229
b)	Grundsätze nach M2Trade und Take Five	230
c)	Zwischenergebnis	233
3.	Beendigung auf erster Stufe und Auswirkungen auf eingeräumte Subrechte an Leistungsschutzrechten	235
a)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 70 und 72 UrhG	235
b)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 71, 81, 85, 87, 87a, 94, 95 UrhG	235
c)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 73 ff. UrhG	236
d)	Zwischenergebnis	238
4.	Ergebnis: Rechtsfolgen der Ausübung auflösender Rechte auf konstitutiv eingeräumte Subrechte im Drei- bzw. Mehr-Personen-Verhältnis bei Beendigung des Hauptlizenzverhältnisses bzw. einer nachgelagerten Stufe	238
II.	Translative Übertragung	241
1.	Beendigung auf erster Stufe und Auswirkungen auf übertragene Subrechte an Urheberrechten	242
a)	Methodengeleiteter Ansatz	242
1)	Allgemeine Grundsätze	242
2)	Andere gesetzliche Wertung aufgrund von § 34 Abs. 1, 4 UrhG	244
(a)	Gesetzliche Wertung von § 34 Abs. 1 UrhG	244
(b)	Gesetzliche Wertung von § 34 Abs. 4 UrhG	245
(c)	Zwischenergebnis	247

b)	Interessensanalyse und -abwägung unter Berücksichtigung gesetzlicher Wertungen der Beendigungsgründe	247
c)	Zwischenergebnis	250
2.	Beendigung auf nachgelagerten Stufen und Auswirkungen auf übertragene Sub-Subrechte an Urheberrechten	251
3.	Beendigung auf erster Stufe und Auswirkungen auf übertragene Subrechte an Leistungsschutzrechten	253
a)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 70 und 72 UrhG	253
b)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 71, 81, 85, 87, 87a, 94, 95 UrhG	253
c)	Leistungsschutzrechte gemäß §§ 73 ff. UrhG	254
d)	Zwischenergebnis	256
III.	Exkurs: Schicksal schuldrechtlicher Gestattungen	256
Kapitel 3: Ergebnis Teil C: Rechtsfolgen der Ausübung auflösender Rechte auf Nutzungsrechte im Zwei- und Drei- bzw. Mehr-Personen-Verhältnis		257
Teil D: Konsequenzen für die Praxis		263
Kapitel 1: Regelungsmöglichkeiten zur Absicherung		263
I.	Absicherung des Heimfalls von Sublizenzen	264
1.	Vereinbarung des Heimfalls	265
2.	Vereinbarung einer auflösenden Bedingung	267
a)	Allgemeine Überlegungen	267
b)	Klauselvorschläge	273
3.	Vereinbarung einer Befristung	274
II.	Absicherung des Fortbestands von Sublizenzen bzw. Haftungsausschluss bei Heimfall	275
1.	Sicherung des Fortbestands	276
a)	Vereinbarung eines Rückübertragungsanspruchs	276
b)	Vereinbarung des Fortbestands mit absoluter Wirkung	278
1)	Allgemeine Überlegungen	278
(a)	Verfügung des Nichtberechtigten gemäß § 185 Abs. 1 BGB	279
(b)	Verfügung des Stellvertreters gemäß §§ 164 ff. BGB	281
(c)	Zwischenergebnis	283
2)	Klauselvorschläge	283
c)	Vereinbarungen zur Sicherstellung der Vergütung des Urhebers bzw. des Leistungsschutzberechtigten	285

Inhaltsverzeichnis

1) Abschluss eines neuen Lizenzvertrages mit Konditionenbestimmung	286
2) Vertragseintritt	287
2. Zum Haftungsausschluss und zur Rechtsgarantie für den Hauptlizenznehmer gegenüber dem Sublizenznehmer	290
Kapitel 2: Auswirkungen der jüngsten BGH-Entscheidungen auf andere Rechtsgebiete	291
Teil E: Gesamtergebnis	295